

# ERASMUS+ in Lettland AUGŠDAUGAVAS & DAUGAVPILS

von Melanie Dittmann, Ina Kwiek und Anja Frauendienst



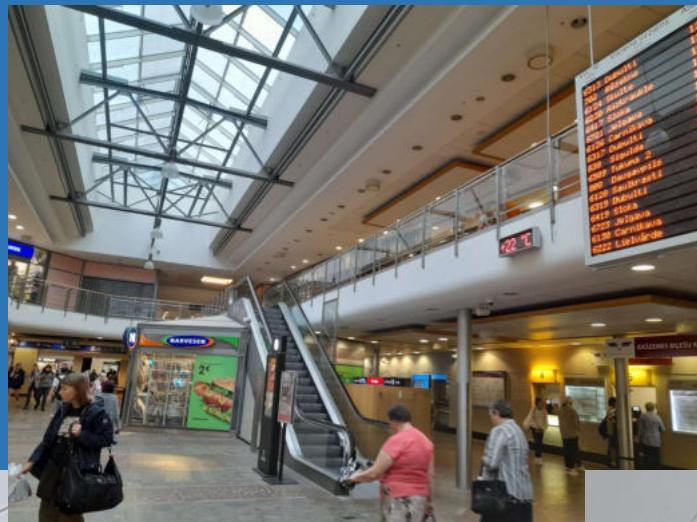


Während viele das Sommerfest besuchten, startete unser Abenteuer Lettland mit fast 3 Stunden Verspätung.

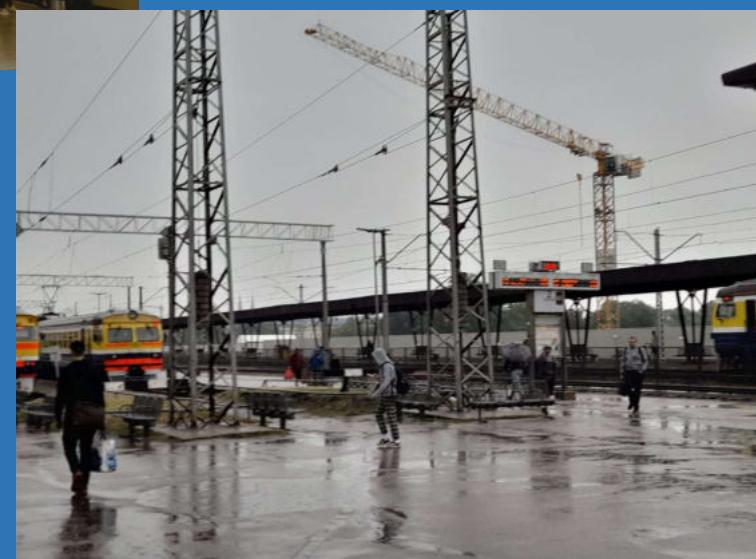
## Impressionen aus Riga



Von Riga ging es mit der Bahn ins 190 km entfernte Daugavpils.



Auch Lettland leidet unter einer Dürre, so dass der Regen dort gern gesehen war.



Daugavpils ist die zweitgrößte Stadt Lettlands mit ca. 70.000 Einwohnern. Sie ist eine kreisfreie Stadt mit vielen kulturellen Einrichtungen und Kirchen.



# LANDKREIS AUGŠDAUGAVAS



Während Anja Frauendienst die Sozialen Einrichtungen der Stadt Daugavpils kennen lernte, besuchten Ina Kwiek und Melanie Dittmann die Kreisverwaltung (hier im Bild).

# GEOGRAPHISCHE BESCHREIBUNG

Fläche – 2.524 km<sup>2</sup>

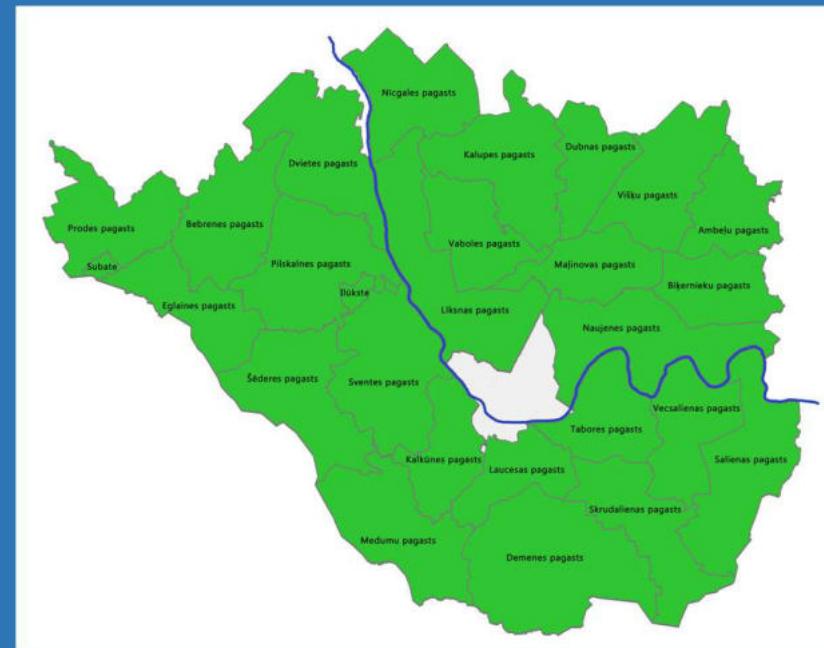
Die Region umfasst:  
25 Gemeinden und 2 Städte  
(Ilūkste and Subate)  
größte Gemeinde Naujenes  
(4.725 Einwohner)

Der Landkreis ist geprägt durch den Fluss Daugava (Düne), die in Russland entspringt und in Riga in die Ostsee mündet. Es gibt viele Seen, Flüsschen und Waldgebiete.

So viele Störche wie hier, haben wir zuvor noch nie gesehen.

Der Landkreis Augšdaugavas ist eine lettische Kommune, die 2021 nach der Gebietsreform gegründet wurde und nun die Region Daugavpils und die Region Ilūkstes vereint.

Durch die schwindenden Einwohnerzahlen steht in den nächsten Jahren eine weitere Reform an.



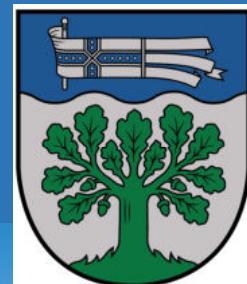
Der Landkreis grenzt an Weißrussland im Süden und Litauen im Westen.

# FAKten über die Region

- Einwohner des Kreisgebiets (ohne Stadt)  
27.560 (01.01.2023)
- Im Landkreis gibt es den 120 km<sup>2</sup> großen Nationalpark Daugavas loki.

Die Aufgaben der Kreisverwaltung sind eine Mischung aus Aufgaben einer Stadtverwaltung (z. B. Standesamt) bei uns und kreiseigenen Aufgaben (z. B. Bauordnung). Fahrzeugzulassung und Führerscheinwesen gehören in Lettland zur Polizei.

Das Kreiswappen





Peteris Dzalba seit 2022 Landrat



In einem gemeinsamen Termin mit dem Landrat Peteris Dzalba wurde uns der Landkreis vorgestellt. Natürlich waren wir vorbereitet und stellten auch unseren Landkreis sowie die Jugendberufsagentur vor.

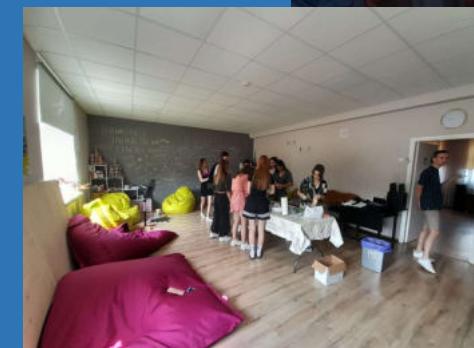
Sprache: ENGLISCH! – immer und überall



Im Anschluss wurden wir in der Kantine zum Mittagsessen eingeladen. Es kostet hier ca. 5 €.

Nach der Mittagspause zeigte uns die Koordinatorin für Jugendarbeit Milana zwei Jugendeinrichtungen, welche durch den Landkreis betrieben werden.

Die Schüler\*innen in Lettland haben 3 Monate (vom 01. Juni bis zum 31.08.) Sommerferien. In dieser Zeit gibt es viele Workshops und Projekte für Kinder und Jugendliche.



Anja Frauendienst besuchte an ihrem ersten Tag eine Tagesgruppe für beeinträchtigte Menschen. Diese wird von der Stadt getragen und ist für die Besucher kostenfrei.



# Eindrücke aus Daugavpils

Überrascht waren wir von den vielen Blumenpyramiden im Stadtgebiet.

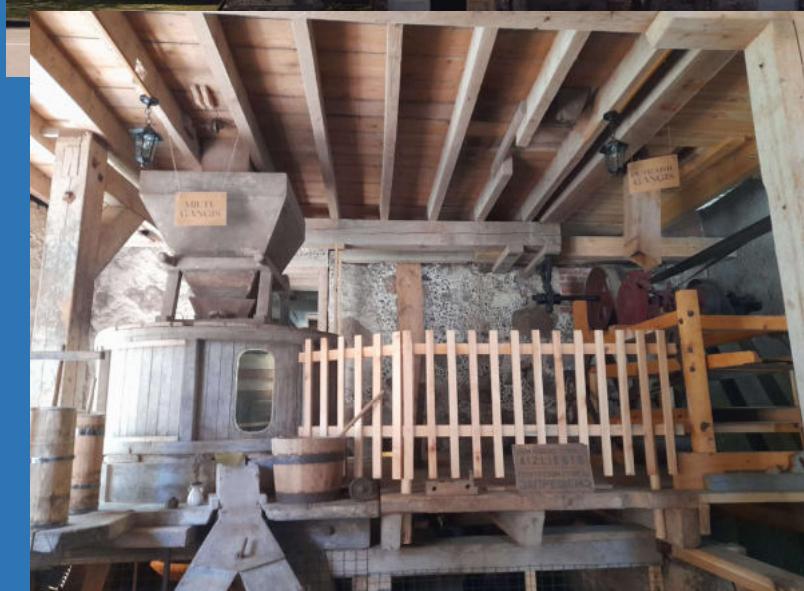




Wir zwei Landkreisbesucher lernten am 2. Tag eine Berufsschule kennen. Hier werden junge Leute zu Veterinärassistenten und für die Gastronomie ausgebildet.



Gleich neben der Berufsschule ist eine weitere Schule in einem alten Gutshaus zu finden.  
Diese besuchen Schüler von der 1. bis zur 9. Klasse.  
Insgesamt zählt der Schulkomplex 270 Schüler.



Gleich neben der Schule wurde uns eine historische Mühle gezeigt, welche für Treffen genutzt wird, z. B. um die Spiele der Eishockeynationalmannschaft zu verfolgen.

Dort kann man auch Kunsthandwerk oder Spezialitäten kaufen. Bonbons mit Knoblauch waren nicht unser Geschmack.



Jeden morgen nutzte Anja Frauendienst die öffentlichen Verkehrsmittel, um an ihre unterschiedlichen Arbeitsorte zu kommen.

70 Cent kostet eine Fahrt mit Bus oder Straßenbahn.  
Wochenkarten, Schülerkarten, wie bei uns üblich, gibt es bisher nicht.

An diesem Tag ging ihre Fahrt in ein Seniorenheim. Leider durfte sie dort keine Fotos machen.



Am Abend fand im Stadtpark bereits die erste Veranstaltung für das bevorstehende Ligo-Fest (Sommersonnenwende) statt.



Am Mittwoch nahm Anja Frauendienst am Sportfest für Menschen mit Beeinträchtigungen teil.



Nach dem gemeinsamen  
sing der klassischen  
Volkslieder startete der  
sportliche Wettkampf bei  
heißen Temperaturen.



Ein herzliches Dankeschön erhielten die Organisatorinnen Anna und Olga.





Am Mittwoch erhielten Ina Kwiek und Melanie Dittmann von der Personalleiterin Jolita weitere Einblicke in die Abläufe der Kreisverwaltung.  
Seit Anfang des Jahres wird ein lettisches Programm für das Dokumentenmanagement, die Zeiterfassung und Finanzen angewendet.  
Alles funktioniert mit der digitalen Unterschrift.  
Die Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden.  
Geöffnet ist die Verwaltung jeden Tag von 8:15 Uhr bis 17:00 Uhr, außer freitags, da nur bis 15:45 Uhr.  
Das Preisniveau im Supermarkt ist ähnlich wie bei uns, jedoch liegt das durchschnittliche Einkommen bei ca. 700 - 900 €.



Im Anschluss besuchten wir die Universität von Daugavpils.  
2.600 Studenten sind an der Uni eingeschrieben.  
Es gibt 5 verschiedene Fakultäten mit 16 Studienrichtungen.



Die große Seelandschaft im Gebiet ist ein Paradies für Angler.

Und weiter ging die Reise nach Viski, zu einer kleinen Gärtnerei. Hier arbeiten mehrere Schüler über die Sommerferien verteilt. Die Arbeitszeit ist vorgeschrieben, 14 – 15 Jährige max. 4 Stunden am Tag, max. 40 Stunden im Monat, und ältere Schüler max. 80 Stunden im Monat. Der Lohn wird von der Kreisverwaltung bezahlt, die Unternehmen tragen die Steuern.  
Es ist ein beliebtes System, um sich etwas Geld zu verdienen und Wünsche zu erfüllen.



Am Nachmittag wartete eine besondere Überraschung auf uns. Der Kulturverein von Vecsaliena führte eine traditionelle Veranstaltung für das bevorstehende Fest zur Sommersonnenwende durch und wir durften teilnehmen.



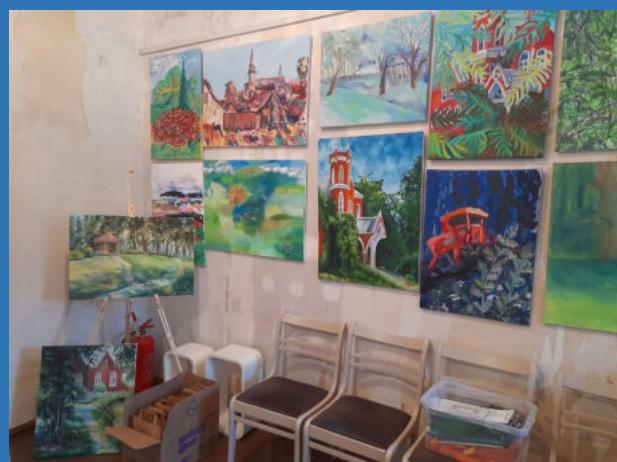
Auch das Feuer und die traditionellen Speisen Käse und Schwarzbrot durften nicht fehlen.





Die Vorsitzende zeigte uns das Schlosschen, welches als Standesamt und Kulturzentrum genutzt wird.

Wir durften sogar auf den Turm steigen und die brütenden Störche aus nächster Nähe betrachten.



Die Zeit verging wie im Flug und schon war der letzte Tag angebrochen.

An Arbeitstagen vor Feiertagen wird in der Verwaltung nur bis 14 Uhr gearbeitet.

Alle wollen sich auf den großen Festtag im Jahr – das Ligo-Fest – vorbereiten.

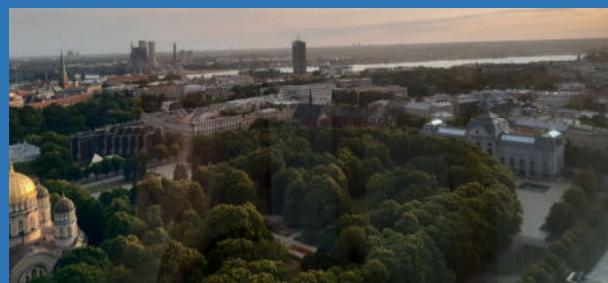


Während Anja Frauendienst mit der Einrichtung das Ligo-Fest am Fluss feierte, besuchten wir einen Campingplatz (mit Glamping) im Nationalpark. Auch hier arbeiteten Jugendliche und sie erzählten uns von ihren Erfahrungen und Gründen am Sommer-Programm teilzunehmen.



Bei einem Besuch der Stadt Daugavpils darf ein Besuch der Festung und der Galerie nicht fehlen.





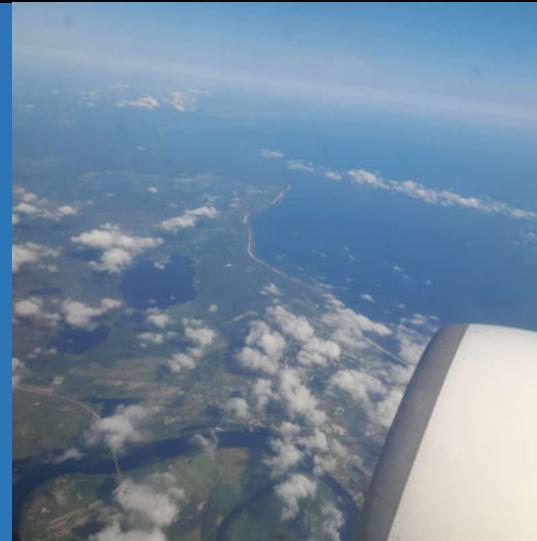
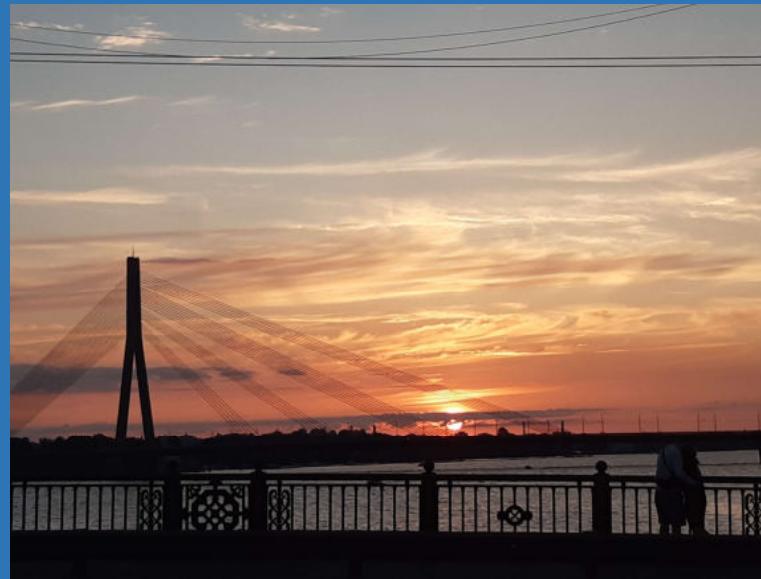
Und schon stand die  
Rückreise an.  
Hier noch ein paar Bilder  
aus Lettland.



Auf Wiedersehen Lettland...



Zurück nach Hause



Unser Fazit:  
Ohne ERASMUS+ wären  
wir nicht in die Region  
gereist.  
DANKE an unseren  
Arbeitgeber und Frau  
Laukat.